

Sonntag, 17. September: Exkursion in die artenreichen

Magerwiesen auf dem Mohrweiler Plateau bei Kyllburg

Seit Herbst 2015 sind artenreiche, magere Wiesen und Weiden vor Eingriffen, die ihr typisches Arteninventar zerstören oder beeinträchtigen wie z.B. Umbruch, Intensivierung, Düngung u.a. durch das Landesnaturschutzgesetz (§15) geschützt. Aber wie werden solche artenreichen, mageren Wiesen und Weiden definiert? Woran erkennt man sie?

Schon lange vor dem Schutz durch das LNatschG waren bestimmte, in FFH-Gebieten liegende Wiesen durch die europäische Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie geschützt. Sie wurden auf der Grundlage der wissenschaftlichen Pflanzensoziologie als FFH Lebensraumtypen "Magere Flachland-Mähwiesen" (6510) und "Berg-Mähwiesen" (6520) definiert, die anhand der für die jeweilige Wiesengesellschaft typischen Pflanzenarten erkennbar sind.

Im ganzen Eifelkreis Bitburg-Prüm gibt es nur noch drei Regionen, in denen es noch größere, zusammenhängende Komplexe solcher mageren Wiesen gibt, nämlich bei Fleringen-Wallersheim-Büdesheim (- hier in beweideter Ausprägung), bei Orenhofen und auf dem Mohrweiler Plateau bei Kyllburg. Im übrigen Kreisgebiet kann man solche Wiesen wie die Nadeln im Heuhaufen suchen, d.h. sie liegen sehr verstreut.

Bei der BUND-Exkursion in 2017 im Eifelkreis BIT werden Wiesen auf dem **Mohrweiler Plateau** aufgesucht und zwar wenn der Aufwuchs nach der Mahd wieder nachgewachsen ist und in seiner zweiten Blüte steht (- Ende September / Anfang Oktober). Bei dieser Gelegenheit werden nicht nur die dort vorkommenden Kräuter und Gräser im allgemeinen vorgestellt, sondern besonders auch diejenigen Arten, die die o.g. FFH-Lebensraumtypen definieren und anhand derer man also feststellen kann, ob es sich um geschützte Wiesen handelt.

Treffpunkt: 15:00 Uhr, Parkplatz am Friedhof (am Nordende von Mohrweiler)

Wir bitten um eine kurze Anmeldung unter exkursion.trier@bund-rlp.de

Die Exkursion wird von Beate Jacob geführt.



Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland